

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Seiten-Zeile geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Herausg.

„Tagblatt“ Nr. 665-68.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 1.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn, M. 1.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Zeitungs-Post. — Bezugs-Verträge nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zeitungs-Vertriebsstellen, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Verleger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 40 Pf. für deutsche Anzeigen; 60 Pf. für auswärtige Anzeigen; M. 2.— für druckbare Anzeigen; M. 2.25 für druckbare Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme un-
änderlicher Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Anzeigen-Aufnahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lüchow 6202 und 6203.

Freitag, 22. August 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 375. • 67. Jahrgang.

Die soziale Entwicklung der Arbeitsnachweise.

Von Anna Bayreith.

Der öffentliche Arbeitsnachweis hatte zuerst eine überaus schwierige Stellung. Jahrzehnte dauerte der Kampf gegen Unverständnis und Mißtrauen. Es galt, die festgewurzelte Vorstellung auszurotten, daß ein gemeinnütziger Arbeitsnachweis eine Wohlfahrtsanstalt sei, die ein Arbeiter, der etwas auf sich hält, eben-
sowenig ausfindet wie ein Arbeitgeber, der vollwertige Kräfte braucht. Immer wieder mußte darauf hingewiesen werden, daß nicht aus Mitleidigkeit, sondern weil es im gemeinsamen Interesse aller Beteiligten liegt, eine geordnete Art des Arbeitsausfindens und Stellenausbietens geschaffen werden mußte. Nur eine völlig sachliche Handhabung und strengste Parität konnten dieser angefeindeten Institution allmählich das Vertrauen gewinnen. Persönliche Beeinflussung, welcher Art auch immer, mußte vermieden werden. Dieses absolut mechanische Verfahren führte naturgemäß dazu, daß die menschliche Arbeitskraft lediglich als „Ware“ behandelt wurde; alle anderen Rücksichten hatten dem Produktionsinteresse gegenüber zu schweigen.

Der tätigen Mitarbeit der Gewerkschaften ist es hauptsächlich zu danken, daß nach und nach ein anderer Geist in die Arbeitsnachweise einzog; die Kritik richtete sich vor allem gegen den Bürocharakter, der auf der Auffassung der Arbeitskraft als eine Ware beruht; diese Auffassung entwürdigt den Menschen im Arbeiter und hält ihn auch materiell auf der niedrigsten Stufe der Lebensstufe.

Der Einfluß der Gewerkschaften führte schließlich zu einer Überwindung des mechanischen Prinzips, und an seine Stelle tritt das organisch-persönliche Prinzip.

Das Augenmerk wird nicht nur auf den wirtschaftlichen Organismus gerichtet, sondern umfaßt die Gesamtheit des kulturellen Lebens, und man erkennt, daß die materiellen Faktoren der Volkswirtschaft innig verwoben sind mit persönlich-menschlichen Interessen, und daß es die Aufgabe einer der Volkswirtschaft dienenden Institution sein muß, diese Zusammenhänge zu erkennen und ihnen Rechnung zu tragen.

Die Verwirklichung dieses „persönlichen“ Prinzips besteht in der Erzielung einer Arbeitsauslese. Das Mittel, durch die eine solche herbeigeführt wird, ist die der Vermittlung vorangehende Arbeitsberatung. Ihre Notwendigkeit hat sich besonders der weiblichen Arbeiterschaft und den Jugendlichen gegenüber herausgestellt. Diese kommen vielfach mit unklaren Vorstellungen über die vorhandenen Möglichkeiten zum Arbeitsnachweis und würden ohne sachverständige Beratung ahnungslos ins Erwerbsleben treten. Auch für die erwachsenen männlichen Arbeiter ist sie unter Umständen sehr mühsam. — Diese Tatsachen sind heute theoretisch allgemein anerkannt, nur wird ihnen in der Praxis noch nicht genügend Rechnung getragen. Man kann geradezu sagen, daß sich die Güte eines Arbeitsnachweises danach bemisst, welche Sorgfalt und welches Verständnis er der Arbeitsberatung entgegenbringt. Für den gemeinnützigen Arbeitsnachweis kommen zwei Gesichtspunkte in Betracht: die Verlässlichkeit der persönlichen Lebensumstände und der psychophysischen Eignung. — Es liegt auf der Hand, daß es eines ganz besonders gut geschulten und vorgebildeten Beamtenpersonals bedarf, um diese Art der Arbeitsberatung auszuführen. Daß dies geschieht, ist aber für das Volkswohl wie für die Volkswirtschaft eine Frage von hoher aktueller Bedeutung, besonders in unserer heutigen Zeit der Unklarheit und Beunruhigung auf dem Arbeitsmarkt. Diesem Prinzip der Arbeitsauslese immer mehr Geltung zu verschaffen, sollte darum auch eine Aufgabe der politischen Parteien sein; vor allem sollten die deutschen Demokraten auch auf diesem Wege führend voranschreiten.

Die Nationalversammlung.

(Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Nr. 21. August.

Am Regierungssitz Schilde und Beil, Vizepräsident, eröffnete die Sitzung um 8.20 Uhr.

Erster Gegenstand ist ein von Abgeordneten aller Parteien eingebrachter Antrag, nachstehenden Kriegshinterbliebenen Beihilfen zu gewähren.

Vize-Präsident Voße: Die Regierung ist mit dem von allen Parteien unterstützten Antrag einverstanden.

Wer sich näher über dieses wichtige Problem zu orientieren wünscht, dem sei die Broschüre von Dr. Oskar Sachs „Entwicklungsbedingungen in der Arbeitsnachweisbewegung“ warmstens empfohlen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen. — Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfs über

Die Betriebsräte.

Reichsarbeitsminister Schilde: Das drei Gebiete behandelnde Gesetz, Arbeitsverfassung, Arbeitsverwaltung und Arbeitsrecht, stellt eine grundlegende Umgestaltung des Wirtschaftslebens dar. Der 9. November war der Tag der Ratgeber in die öffentliche Diskussion. Ein einheitlicher Ratgedanke ist eigentlich noch nicht vorhanden. Die Regierung hat erklärt, daß sie ein Rätegesetz mit politischen Aufgaben ablehnt und neben dem aus freien Wahlen hervorgehenden Parlament nicht noch ein anderes eingesetzt werden kann. Dagegen hat sie sich den Gedanken, die Räte mit wirtschaftlichen und sozialen Aufgaben zu betrauen, zu eigen gemacht und den Art. 165 festgelegt. Diesem ersten Gesetz werden andere folgen über Arbeiter- und Wirtschaftsrechte, so daß in diesem Jahr noch die ganze Räteverfassung festgelegt ist.

Die Dringlichkeit dieses Gesetzes ist bedingt durch die Notwendigkeit, die Wirtschaft schnell aufzubauen. Voraussetzung für Gemeinheitsarbeit ist volle Gleichberechtigung der Arbeitnehmer auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet. Beide Kreise der Arbeitgeber hatten politische und geistliche Gleichberechtigung auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet für unannehmlich. In diesem Sinne sind nach Veröffentlichung des Gesetzes Proteste und Warnungen erhoben worden. Dem Widerspruch von rechts steht ein ebenso scharfer Widerspruch von links gegenüber. Was denen zu weit geht, geht diesen nicht weit genug. Diese fordern die volle Selbstbestimmung der Arbeiter- und Betriebsräte an der Verwaltung, nicht nur der Erhaltung der Leistungen des Betriebes, sondern überhaupt die Verankerung der Sozialisierung der Betriebe, die aber nicht durch die Betriebsräte erfolgen kann. Sozialisierung bedeutet Gemeinschaftsarbeit. Der Wirkungsbereich der Betriebsräte ist viel zu eng, um diesen Gedanken zu verwirklichen. Nur eine Stelle mit einem großen wirtschaftlichen Tätigkeitsgefühl kann das. Die später geschaffenen Betriebsräte werden sich vielleicht später dieser Aufgabe unterziehen können. Den Gedanken der Mitwirkung der Arbeiterschaft an den Arbeitsbedingungen, gegen die sich mit aller Schärfe jetzt weite Kreise wenden, haben die Gewerkschaften bereits in weitem Maße erlärmt. Solche Kämpfe werden unter dem Betriebsrätegesetz nicht wieder so scharf auftreten können. Sie erparen und Erschütterungen durch wirtschaftliche Kämpfe. Die Arbeiter werden von dem Erklärten nicht geben. Auch das Mitbestimmungsrecht der Arbeiterschaft bei der Einstellung neuer Arbeiter oder bei Kündigungen und Entlassungen ist ein Recht, das bereits unter der Demobilisierung bestanden hat. Die Arbeiter haben an der gesteigerten Leistungsfähigkeit des Betriebes genau das gleiche Interesse wie die Unternehmer. Den Betriebsräten steht ein Einspruchsrecht lediglich in einer bestimmten Zeit zu. Der Einspruch kann nur aus ganz bestimmten sachlichen Gründen erhoben werden und muß auf die Verhältnisse des Betriebes Rücksicht nehmen. Soziales Empfinden auch gerade in der Auswahl der Personen in den leitenden Stellen wird verlangt. Auch das erhöht die Leistungen des Betriebes. Das gleiche gilt für Kündigungen. Die Arbeiter sollen rechtzeitig davon Kenntnis erhalten. Als Gründe gelten: Rückgang der Aufträge, schlechte Zeiten, Verbesserung der Betriebsverhältnisse. Nur Härten sollen vermieden werden. Eine Anzahl sozialistisch fortgeschrittener Unternehmer hat seit der Einführung des Mitbestimmungsrechtes der Arbeiter gute Erfahrungen gemacht.

Die Vorlage betr. Betriebsräte, wurde in erster Beratung abgeschlossen und an den sozialpolitischen (17.) Ausschuss überwiesen.

Dann wird noch nachträglich der Ausschussbericht über die Notberufung mit Überleitung und Schluß, sowie über den Abbruch der Zwangsverwaltung in der Textilindustrie erörtert, der die Einführung eines parlamentarischen Verwaltungsausschusses bewirkt, mit der Aufgabe, die schwebende Liquidation der Reichstextil-A.G. zu überwachen. Der Ausschussantrag wird angenommen, und die sieben Mitglieder des Ausschusses werden sofort gewählt.

Dann beruft der Präsident Fehrenbach die nächste Sitzung auf heute nachmittags 5.50 Uhr an mit der Tagesordnung

Verteidigung des Reichspräsidenten

und schließt mit einem Dank für die angestrebte Arbeit die Tagung. Die Ferien für die Ausschüsse erstrecken sich bis zum 23. September. Die Vollversammlung wird am Dienstag, 24. September, in Berlin wieder zusammentreten, vorausgesetzt, daß außerordentliche Verhältnisse nicht die Notwendigkeit einer früheren Tagung bedingen. — Schluß 1 Uhr.

Der Friede.

Aus dem künftigen Saarstaate.

Saarbrücken, 18. Aug. Für die Leitung des sogen. Kultusministeriums (des Kultus- und Unterrichts-wesens) im neuen Saarstaate bringt die Zentrums-partei offiziell den katholischen Theologen Professor Dr. Rotton in Vorschlag, der sich nach zwölfjährigem Universitätsstudium auch in sprachlich-geschichtlichen Fächern Lehrbefugnisse erworben hat und unbestritten als ausgezeichnete Pädagoge und Mann von Tatkraft gilt. Sollte der eigentliche Kultus und die Unterrichtsverwaltung getrennt werden, so würde Gymnasialprofessor Dr. Rotton nur für den Kultus in Frage kommen. Ihm steht als Kandidat der „Demokratie“ und der radikalen Volksschullehrerschaft der katholische Kreisschulinspektor Marx gegenüber (vgl. den Epochen-Artikel in „K. B.“ 606), den die bischöfliche Behörde als „unbe-

fruchtbares Blatt“ bezeichnet und dem die Zentrums-
presse attestiert, daß er es mit der Ausübung seiner
kirchlichen Pflichten zum mindesten nicht streng nimmt.

Interalliierte Eisenbahnpläne.

mr. Brüssel, 21. Aug. (Havas.) Über die in Paris statt-
gefundene Konferenz, um einen großen interalliierten
Eisenbahnverkehr einzurichten, berichten die
Blätter, daß der belgische Senat eingeladen werden wird, um
mit den englischen Unternehmern zusammenzuarbeiten. Von
London würde eine Verbindung über Ostende nach Straß-
burg und von da nach Prag und Odessa weitergeleitet, eine
andere über Mailand über den Gotthard geführt werden. Die
anliegenden Linien würden sich verpflichten, mit diesen
beiden Verbindungen nicht in Konkurrenz zu treten. Nun
hatte aber der belgische Staat vor dem Krieg den Nordsee-
verkehr von Ostende nach Wien. Daher kann der Staat nicht auf die
eligen Verträge eingehen, bevor er die Zustimmung hat, daß
seine ureigensten Interessen nicht auf das Spiel gesetzt
werden.

Belgiens Sicherungen an der Maas.

mr. Brüssel, 21. Aug. Im Verlauf der Erörterung des
Friedensvertrags im Senat erklärte der Minister des Innern,
daß der Vertrag von 1839 abgeändert werden müsse. Belgien
müsse in der Lage sein, eine wirksame Verteidigung
an der Maas sicherzustellen. England und Frankreich hätten
ein Interesse daran, daß Belgien groß und stark sei. Über die
kolonialen Fragen sagte der Minister, Belgien werde wahr-
scheinlich ausgedehnte Gebiete in Deutsch-Ostafrika erhalten.

Die Mandatarfrage für Kleinasien.

mr. Paris, 21. Aug. (Havas.) Generalmajor Gar-
boar, Stabschef der amerikanischen Expeditionsmarine, hat
mit seiner Mission Paris verlassen, um sich nach Armenien
und Transkaukasien zu begeben. Die Mission wird
die Fragen prüfen, die sich aus der eventuellen Schaffung von
Mandaten über diese Gegenden ergeben.

Aus dem Ententeerat.

mr. Paris, 21. Aug. (Havas.) Der Oberste Rat geneh-
migte die militärischen Luftschiffabris- und Schiffabris-
Maßnahmen des Friedensvertrags mit Österreich. Er hörte
dann den Bericht über die Räumung Lettlands durch
die Deutschen. Dann beschäftigte er sich mit der Lage im
Balkikum und genehmigte sodann die Entwürfe über die
Antwort der Wiedergutmachungskommission an die deutsche
Delegation, die die Redaktionsbestimmungen in der Anwen-
dung des Friedensvertrags zum Gegenstand haben. Die
Kommission für die Revision des Vertrags von 1839 hörte
dann wiederum an, der den holländischen Standpunkt dar-
legte, und in dem betont wird, daß Holland sich weigert,
irgendwelche territoriale oder wirtschaftliche Konzessionen zu
machen. Das Redaktionskomitee für den österreichischen
Friedensvertrag hielt die Berichte der Kommission, die über
die von der österreichischen Delegation eingebrachten Be-
merkungen gefaßt wurden, gut. Der Begleitbrief, der der
österreichischen Delegation zugleich mit dem endgültigen Ver-
trag übergeben werden wird, wurde inhaltlich revidiert. Man
nimmt an, daß das Komitee seine Arbeiten in zwei weiteren
Sitzungen beenden haben wird. Der Oberste Rat wird sodann
die letzten Bestimmungen zum endgültigen Text des Frie-
densvertrags geben.

mr. Paris, 21. Aug. (Havas.) Das Redaktionskomitee
für den Friedensvertrag mit Österreich hörte gestern morgen
die Berichte der Kommission zu Ende und begann mit der
Revidierung des Begleitbriefes. Die Frage, betr. die Ge-
stellung von österreichischen Arbeitskräften, ist
endgültig geregelt. Die Abgeordneten der öster-
reichischen Arbeitsorganisation sind gestern nach Wien ab-
gereist.

Erzherzog Joseph an die Friedenskonferenz.

mr. Amsterdam, 20. Aug. Reuters meldet aus Paris, daß
die Friedenskonferenz ein Telegramm von Erzherzog
Joseph erhalten hat, in dem er mitteilt, daß er nur solange
im Amt bleiben wolle, bis die konstituierende Versammlung
über die künftige Form der Regierung Ungarns entschieden hat.

Portugal nimmt die Beziehungen mit Deutschland wieder auf.

mr. Versailles, 20. Aug. Die Friedenskonferenz ge-
staltete Portugal, laut Pariser Ausgabe der „Daily
Mail“, wieder geschäftliche Beziehungen mit Deutsch-
land anzuknüpfen.

Das Standrecht über Ungarn.

mr. Budapest, 21. Aug. Nach einer Meldung des Un-
garischen Korrespondenzbüros ist über ganz Ungarn das
Standrecht erklart worden.

Eine deutsche Partei in Ungarn.

mr. Wien, 20. Aug. Die „Politische Korrespondenz“
aus Budapest erzählt, fordert ein in Budapest und allen
umliegenden nicht besetzten Teilen Ungarns verbreiteter Aufruf alle
deutschsprechenden Bauern und Bürger Ungarns zum Zu-
sammenschluß zu einer deutschen Bauern- und Bürgerpartei
auf, um auf diesem Wege eine politische Organisation zur
Wahrung der nationalen Rechte der Deutschen in Ungarn, ins-
besondere zur Erlangung der Autonomie zu schaffen.

Das republikanische Tirol.

Innsbruck, 20. Aug. Der Tiroler Landtag hat sich
gestern ohne Vorbehalt für die republikanische Staatsver-

fassung ausgesprochen und sich einstimmig gegen alle monarchistischen Umtriebe gewandt. Der Parlament erklärte sich ferner gegen die Einführung der Räteregierung.

Thronverzicht des rumänischen Kronprinzen.

ms. Paris, 20. Aug. Die französischen Morgenblätter veröffentlichten Depeschen aus Bukarest, wonach der rumänische Kronprinz Carol nunmehr endgültig auf den Thron verzichtet habe.

Die türkische Krise.

Die Gegner der Regierung im Erfolg.

Konstantinopel, 20. Aug. Das türkische Kabinett steht vor seinem Rücktritt, da die öffentliche Meinung sich Mustafa Kemal Paschas Ideen angeschlossen hat, der mit seinem in Kleinasien stehenden Heere zu erreichen sucht, daß die der Türkei auferlegten Friedensbedingungen gemildert werden. Kemal Pascha rechnet bestimmt mit einem Rücktritt des Kabinetts, worüber er seiner Freude Ausdruck gibt. Er wird jedoch selbst nicht bei der Bildung einer neuen Regierung mitwirken, sondern seine politischen Freunde vorschicken, die das Kabinett bilden sollen. In diesem neuen Kabinett wird natürlich eine Mehrheit aus dem Komitee für Einheit und Fortschritt sein. Ganz sicher ist eine solche Kabinettsbildung jedoch nicht, da auch Stimmen laut werden, die eine Vollregierung oder einen Bürgerkrieg erwarten, wenn Mitglieder des Komitees für Einheit und Fortschritt in die Regierung kommen würden oder versucht wird, die Anhänger der jetzigen Regierung weiter im Amt zu erhalten, damit sie die der Türkei gestellten Friedensbedingungen ausführen.

Die Lage in Rußland.

Koltschaks Kampf gegen die Bolschewisten.

ms. Bern, 20. Aug. Nach der Pariser Presse scheint sich Koltschak auf Jütisch zurückziehen zu wollen, wo er den überlegenen Kräften der Bolschewisten Widerstand zu leisten hofft und auf Nachschub warten will.

ms. Amsterdam, 21. Aug. Das Pressobureau Radio meldet, daß die finnischen Streitkräfte, nachdem sie Verstärkungen erhalten, den Vormarsch an der karelischen Grenze begonnen habe. Die Stellungen der Bolschewisten liegen unter schwerstem Feuer.

Das Seegefecht mit der Bolschewistenflotte.

London, 20. Aug. Sonntagabend kam es zwischen britischen und bolschewistischen Kriegsschiffen im Finnischen Golf zu einem Seegefecht. Dabei wurden das russische Schlachtschiff „Andrei Pervoswanni“ und der Schlachtkreuzer „Petropawlow“ sowie ein Transportdampfer und ein Nachschiff versenkt. Die Briten verloren drei Motorboote, 8 Offiziere und 3 Mann. Der „Petropawlow“ war ein 1911 gebautes modernes Schlachtschiff von 23.400 Tonnen, der aus dem Jahre 1906 stammende „Andrei Pervoswanni“ hatte einen Wasserverdrang von 18.500 Tonnen.

ms. Amsterdam, 20. Aug. Reuter meldet aus London, daß die britische Admiralität die Neutermelung über das Seegefecht im Finnischen Golf bestätigt. Außer dem Schlachtschiff „Petropawlow“ und „Andrei Pervoswanni“ sei noch ein bolschewistischer Zerstörer versenkt und ein Kreuzer wahrscheinlich schwer beschädigt worden. Die britischen Verluste betragen meist Motorboote.

Kronstadt in Flammen.

London, 20. Aug. Montagabend haben britische Flugzeuge und Motorboote Kronstadt angegriffen. Die Batterien der Festung beantworteten das Feuer. Die verstärkte britische Flotte ist in der Nähe von Kronstadt zusammengezogen. Kronstadt steht in Flammen. Weitere Berichte von der nordwestlichen Front besagen, daß die verstärkten finnischen Streitkräfte den Vormarsch auf der karelischen Front begonnen haben.

Denelins Vormarsch.

ms. Amsterdam, 19. Aug. Nach dem Pressobureau Radio meldet die „Times“: Die Truppen Denelins setzen ihren Vormarsch fort und stehen ungefähr halbwegs zwischen Riew und Poltawa.

Verlängerung des Kriegszustandes in Lettland.

ms. Riga, 20. Aug. Die lettische Regierung hat den Kriegszustand im ganzen Staat auf weitere sechs Monate verlängert.

Deutschland.

Verlegung der Reichsregierung nach Weimar?

Aus Weimar, 20. Aug., meldet die „Königliche Volkszeitung“: Nach dem Bericht einer Weimarer Zeitung über eine Tagung des katholischen Volksvereins in Weimar soll der Reichsfinanzminister Erzberger gesagt haben, daß er dem Reichspräsidenten Ebert vorgeschlagen habe, den Sitz der Regierung nach Weimar zu verlegen. Auf Grund von Erkundigungen an zuständiger Stelle sind wir in der Lage, festzustellen, daß Hr. Finanzminister Erzberger seine Äußerung in dieser Form nicht getan hat. Er hat lediglich davon gesprochen, daß Erwägungen in der Schwebe seien wegen einer eventuellen Verlegung der Reichsregierung nach Weimar, und er hat ausdrücklich hinzugefügt, daß die Erwägungen noch zu keinem Abschluß geführt haben. Es kann zurzeit keine Rede davon sein, daß die Reichsregierung bzw. das Reichsparlament dauernd nach Weimar verlegt wird, schon deshalb nicht, weil die dauernde Verlegung des Sitzes der Reichsregierung von Berlin nach Weimar oder einen anderen Ort die Errichtung einer großen Anzahl von Gebäuden für die verschiedenen Ministerien und das Parlament erforderlich machen würde, worüber naturgemäß Jahre vergehen müßten. Es ist natürlich nicht vollkommen ausgeschlossen, daß möglicherweise eine vorübergehende Verlegung der Regierung von Berlin nach Weimar in Frage kommt. Auch ist nicht völlig ausgeschlossen, daß für spätere Zeit eine dauernde Verlegung der Reichsregierung und damit auch des Reichsparlamentes von Berlin an einen anderen Ort aus sachlichen Gründen erfolgen kann. Was die Zukunft bringt, kann natürlich kein Mensch voraussagen.

Reichskabinett und Demokratische Partei.

Berlin, 20. Aug. Die von dem Regierungsblatt, der „D. A. G.“, angekündigte Möglichkeit eines Wiedereintritts der Demokraten in das Kabinett dürfte im Augenblick noch nicht spruchreif sein. Es haben zwar schon gleich nach der vielbesprochenen Unterredung, die der Reichsminister des Innern Dr. David dem Vertreter des „Berliner Tageblattes“ über diese Frage gewährt hatte, unbestimmte Vorüberlegungen stattgefunden, die aber zu keinem positiven Ergebnis führten. Die Sache ist, wie das „D. A. G.“ mitteilt, einstweilen vertagt. Man darf aber annehmen, daß Mitte September, kurz vor dem Wiedereintritt der Nationalversammlung in Berlin, die Angelegenheit endgültig geklärt werde. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Reichspräsident Ebert an den Ministerpräsidenten Bauer mit der Aufforderung herantreten wird, sich mit demokratischen Politikern, die ihm geeignet erscheinen, über den Eintritt in das Kabinett in Verbindung zu setzen. Dann wird die demokratische Fraktion vor eine klare Situation gestellt, in der sie sich so oder so entscheiden muß.

Zur Übernahme der Wasserstraßen auf das Reich.

ms. Stuttgart, 20. Aug. Auf Einladung des preussischen Ministers der öffentlichen Arbeiten fand am 15. und 16. August in Gießbrunn eine erste Besprechung von Vertretern der Länder über den Übergang der dem allgemeinen Verkehr dienenden Wasserstraßen auf das Reich statt, der nach der Reichsverfassung spätestens am 21. April 1921 stattfinden soll. Dabei ist eine weitgehende Klärung der schwierigen in Betracht kommenden Fragen erzielt worden. Die Besprechung soll später zusammen mit Vertretern des Reiches fortgesetzt werden.

Rücktritt des bayerischen Militärministers.

München, 20. Aug. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden: Im Zusammenhang mit der Neuordnung des deutschen Militärwesens wird der bayerische Militärminister noch in diesem Monat zurücktreten.

Die Birkenfelder Frage.

Odenburg, 20. Aug. Der Odenburger Landtag ist wegen der Frage der Abtrennung Birkenfelds zusammengetreten.

Die Verkehrseinschränkungen infolge Kohlennot.

Berlin, 20. Aug. Die Mitteilung eines Korrespondenten über herabsetzende Preise Verkehrseinschränkungen wird von der „D. A. G.“ insoweit abgeschnitten als behauptet wird, daß bestimmte Termine und Prozentsätze für den Fortfall von Büben noch nicht festgestellt worden seien und die Eisenbahnverwaltung nicht daran denke, den Reisendeinzwang weiter einzuführen. Im übrigen bestätigt aber das Blatt, daß der Sammelungsverkehr von den bevorstehenden Einschränkungsmassnahmen in erster Reihe betroffen werden würde.

der Aufstieg zu beschwerlich gewesen? Wo steht denn der Missetäter, der Sie so überanstrengt hat?“ fragte er besorgt.

Dita schluckte krampfhaft an ihren aufsteigenden Tränen.

„Ich weiß nicht“, sagte sie. „Ich bin auch nicht überanstrengt — ja, doch — ich bin etwas müde...“

Bosen bog sich zu ihr hinunter.

„Ja, na... das ist doch komisch. Was hat der Zolpatsch wieder angestellt?“

Dita ballte die Fäuste.

„Er? Nichts, gar nichts. Er ist ein guter, ehrlicher Mensch, aber diese Frau hasse ich!“

Die Baronin? Ach ja! Schau, schau. Nicht zwei Schritte kann man diese Schlange unbewacht lassen. Mir hält sie den Italiener aus und ihnen sagt sie Gottfien.

Nehmen Sie sich doch nicht daran. Das ist nur Weib, weil Sie jung und hübsch sind und uns alle am Bandel haben.“

„Ich bin nicht jung und hübsch und ich will niemand am Bandel haben.“ fuhr Dita ihn zornig an.

Nun wurde es ihr zu viel, nun erstarrte der zweite Born den ersten.

„Was hat die Gans denn wieder geschmarrert?“ fragte die Stimme Simons neben ihr. „Ich habe gleich Reihens genommen, als sie angefeht kam.“

„Korwohl Sie haben mich reizt im Stich gelassen.“

Titas Born wendete sich jetzt gegen den Unschuldigen.

„Wenn Sie dabei geblieben wären, hätte sie nicht so boshaft sein können.“

„Was ist das? Dann will ich ihr mal gleich aufs Dach steigen!“

Das Gesicht Simons sah unheilverkündend aus. Er machte schon einen Schritt vorwärts.

„Nein, nein, lassen Sie das!“ rief Dita ihn tödlich erschrocken zurück.

„Am — auch gut. Aber nun werde ich nicht mehr von Ihrer Seite weichen.“

Verhärfung des Belagerungszustandes über Thorn.

ms. Berlin, 21. Aug. Der „Vollstanz“ meldet aus Thorn: Infolge der Unruhen und Minderungen hat der Gouverneur den Belagerungszustand über den Festungsbereich Thorn verhärfet. Durch die Minderungen wurde ein Schaden von über 200.000 Mk. angerichtet.

Die deutschen Deserteure im Ausland.

Nach einer an amtlicher Stelle vorliegenden Statistik beträgt die Zahl der deutschen Deserteure im Auslande noch etwa 46.000. Die Regierung trägt sich mit dem Gedanken, eine Sonderbestimmung zu erlassen, die es den Deserteuren ermöglicht, nach Deutschland zurückzukehren. Ausgenommen sind solche Personen, gegen die ein Verfahren wegen Hochverrats schwebt oder die wegen gemeiner Verbrechen verfolgt werden. Bei der zu erwartenden Auslieferung in den neutralen Staaten wird die deutsche Regierung versuchen, mit diesen Staaten möglichst gleichlautende Abkommen zu treffen.

Eine Anfrage gegen Erzberger.

Weimar, 21. Aug. Gegen Erzberger hat die Deutsche nationale Fraktion folgende Anfrage eingebracht: „Von der römischen Kurie ist durch den römischen Vertreter der Papas-Agentur unterm 30. Juli festgestellt worden, daß der Herr Reichsfinanzminister Erzberger die Vorgänge im September 1917 „ungenau dargestellt und falsch interpretiert“ hat. Die „Kaisler“ „Italia“ teilt unterm 31. Juli mit, daß es sich nicht um ein englisches Friedensangebot, sondern um die Antwort der britischen Regierung auf die päpstliche Friedensnote gehandelt habe. Bainew hat im Kammerauschuss des französischen Parlaments am 29. Juli die Unrichtigkeit der Erzbergerischen Darstellung behauptet. Die unmittelbare beteiligte englische Regierung hat durch ihren Unterstaatssekretär Harmsworth am 5. August im Unterhaus erklärt, daß die britische Regierung zu jener Zeit keinerlei Friedensangebot an Deutschland gemacht habe. Der preussische sozialdemokratische Minister Hanisch bezeichnet in der sozialdemokratischen Wochenschrift „Die Woche“ Erzbergers Darstellung als historisch und sachlich „sehr ungenau“. Sind der Regierung diese Tatsachen bekannt, und ist sie bereit, auch diese Vorgänge in vollem Wortlaut dem deutschen Volke ebenso zugänglich zu machen wie die Rede des Ministers Erzberger?“

Ein Strafverfahren gegen Hefferich wegen Beleidigung Erzbergers.

ms. Weimar, 20. Aug. Auf Antrag des Reichsministers der Finanzen ist das Reichsministerium der Justiz bereits am 18. August mit der Prüfung der Unterlagen eines gegen den früheren Staatssekretär Dr. Hefferich einzuleitenden Strafverfahrens wegen Beleidigung des Reichsfinanzministers beauftragt worden.

Berlin, 19. Aug. Staatsminister Dr. Hefferich verlangt in einem Schreiben an den Reichspräsidenten Ebert die Einleitung eines gerichtlichen Verfahrens gegen sich wegen seiner schweren Äußerungen gegen den Finanzminister Erzberger.

Ausland.

Frankreich.

ms. Bern, 20. Aug. Das „Journal“ meldet, daß das republikanische Komitee für Handel, Industrie und Arbeit von der Regierung verlangt, daß sie die Ausführung des Achtstundentags verleihe, da die Achtstundengesetzgebung einen Niedergang der wirtschaftlichen Produktion zur Folge haben werde.

England.

ms. London, 20. Aug. (Reuter.) Unterhaus. Das Parlament hat sich bis zum 22. Oktober vertagt.

Dublin, 20. Aug. Auch gestern fanden überall Umzüge der Sinnfeiner statt, wobei es zu Zusammenstößen mit der Polizei und Militär kam. Es gab keine Toten. Devoletta erklärte in einer Versammlung, daß die amerikanischen Sympathien Irlands Bestrebungen nach dem Selbstbestimmungsrecht unterstützen.

Italien.

ms. Bern, 21. Aug. Wie der „Tamps“ aus Rom erfährt, hofft die Regierung durch die Zwangsankäufe, die zu 1 oder 1,5 Prozent ausgegeben wird und allen über 500.000 Lire betragenden mobilen und immobilien Besitz treffen soll, 20 Milliarden aufzubringen.

ms. Versailles, 20. Aug. Nach Meldungen aus Brüssel ist das Ergebnis der Reise des italienischen Außenministers Tittoni nach Brüssel, daß Belgien von jetzt ab Italien monatlich 50.000 Tonnen Kohlen liefern wird.

„Ich auch nicht“, fiel Bosen eifrig ein.

„Einer genügt. Sie brauchen sich nicht zu bemühen!“

Simons Blick war durchaus nicht ermunternd.

„Simson, Simson!“ Bosen lächelte diabolisch. „Guten Sie Ihre Roden.“

„Sie brauchen sich beide nicht zu bemühen; ich werde mich unter Frau Weisenbrinas Schutz stellen. Das wird wohl das Richtige sein.“

Obne auf den von beiden Seiten sich bestig erheben den Widerspruch zu achten, drehte Dita ihren Rücken

kurz den Rücken und eilte auf Frau Weisenbrina zu, die mit Frau Tildis Palmid eben als letztes Paar um die Straße bog.

„Nun, kleine Ausreißerin, finden Sie sich wieder zu uns?“ Frau Weisenbrina drohte ihr scherzend mit dem Finger.

„Gut Ihre starke Duse Sie verlassen, oder haben Sie ihm den Laufpaß gegeben?“

Dita wurde rot vor Verlegenheit. Die Tonart war zwar anders, aber das Lied dasselbe, das die Baronin gesungen.

„Sabe ich mich unpassend benommen?“ fragte sie leise und ängstlich.

Frau Weisenbrina lachte belustigt auf.

„Welche Frage! Sie sind hier doch nicht in einem Mädchenpensionat!“

Dita wollte antworten, daß sie so weitgehende Toleranz weder verlange noch brauche, aber schon bog Frau Tildis ihr von einem jugendlichen Spitzenhüften um

hohes Haupt zu ihr herüber und erklärte enthusiastisch:

„Ja, Freiheit des Denkens und Handelns, unumstänkliches Recht auf die Forderungen ihrer Individualität, ihres Körpers und Geistes, das ist es, was wir Frauen überall und immer verlangen müssen! Ich habe darüber einen sehr interessanten und bahnbrechenden Aufsatz geschrieben. Wenn Sie ihn einmal lesen wollen, steht er Ihnen gern zur Verfügung.“

(Fortsetzung folgt.)

(24. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Dita Osterruth.

Eine lustige Geschichte.

Von Käthe von Becker t.

Die Baronin kniff die Augen halb zu, lächelte, zuckte die Achseln und sagte harmlos:

„Über, mein liebes Fräulein, was soll ich damit meinen? Ich konstatiere nur Tatsachen. — daß Sie eigene Wege gehen, und daß Sie dazu, wie es im weiblichen Anschlußbedürfnis liegt, sich eine hübsche Begleitung suchen.“

„Ich habe mir keine Begleitung gesucht. Ich habe mir niemanden mit Gift, Schmeichelei und Gewalt zu meiner Hilfe geholt. Herr Simson hat sich mir selbst als Führer angeboten.“ entgegnete Dita scharf.

Die Baronin lachte.

„Warum lassen Sie alles, was ich sage, so feindselig auf? Ich meine es gar nicht böse mit Ihnen, ich nehme nicht einmal Ihre feinsinnigen Anspielungen übel, und nebenbei gönne ich Ihnen Ihr Glück. Herr Simson ist ein reicher Bauernsohn, fällt schwerer ins Gewicht als all die anderen windigen Patrone. Sie tun sehr klug, wenn Sie sich an ihn halten. Ah, — da sind die Nachzügler endlich auch oben —!“

Sie ließ Dita, die zitternd vor Born und Leichenklaff stand, gar keine Zeit zu einer Entgegnung, sondern eilte hastig der Gruppe der eben Aufsteigenden zu.

„Schade, daß Sie erst jetzt kommen. Die Aussicht war vor einigen Augenblicken viel interessanter und schöner!“ rief sie ihnen entgegen und warf dabei einen vor Spott funkenden Blick nach Dita zurück. „Herr Simson und Fräulein Osterruth haben das Beste schon weggekauft.“

Bosen, der zugleich mit dem Italiener das Plateau betrat, war mit zwei Schritten neben Dita.

„Sie sehen ja ganz blaß aus, Gnädige. Ist Ihnen

Stellen-Angebote

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgab zahlbar.

Weibliche Personen**Kaufmännisches Personal****Kaufm. Personal.**

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten an d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F285

Kontoristin

durchaus firm in Buchh. u. Kasse, sofort von hiesig. Expeditionsdienst. Off. mit Gehaltsantrag u. Zeugnisabschriften u. D. 114 an Tagbl.-Verlag.

Kontoristin

vollkommen in Schreibmaschine u. Stenographie, für techn. Büro in Dauerstellung gesucht. Off. mit Gehaltsantrag u. Zeugnisabschriften u. D. 482 Tagbl.-Verlag.

Erfahr. lg. Mädchen für einige Stunden des Tages zur Buchführ. gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Jünger. Mädchen, in Telefon bedienen f. u. mit der Feder auf bewand. ist. sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. D. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Jubiläumsleiterin gesucht. Eintritt evtl. 1. 9. Laufen u. Seckel. Dieblich. 1128

Kassiererin gesucht. Warenhaus Julius Bormag.

Verkaufserin zum Verkauf u. Bedienen der Gasse per sofort gef. Konditorei Runder. Museumstraße 5.

Verkaufserin nicht zu jung, für hies. Filiale gesucht. Schokoladenhaus Carl F. Müller. Lananasse 8.

Verkaufserin aus der Lebensmittelbr., etwas frans. Spr., A. 1. 9. oder 1. 10. gesucht. Off. u. D. 474 Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen das sich zur Verkaufserin ausbilden will, a. gute Pädagogin, f. 1. angeh. Verkaufserin für bald gesucht. Schokoladenhaus Carl F. Müller. Lananasse 8.

Lehrmädchen sowie in Mädchen für leichte Büroarbeiten gef. W. Gottschalk, Bebelstraße 25.

Lehrmädchen achb. Eltern zum sof. Eintritt gegen gute Vergüt. gesucht. Gottfr. Broel, Haus- u. Küchen-geräte, Ellenbogen 5.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Lehrmädchen für die Wäsche sofort gef. Matter Str. 2, Koblenz.

Direktice oder

1. Arbeiterin zur Zeit in Kellers auf. R. S. Werned, Zimmermännische 10, 2. links.

Tailendirektice

oder Stütze mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut. F34 Offerte m. Angabe d. bish. Tätigkeit u. Gehaltsantrag. u. D. 820 an Ann.-Exp. D. Frem. G. m. b. H., Mainz.

Erste Tailen-, Rock- und Zuarbeiterinnen für sofort gesucht. Melden von 1-3 Uhr. K. Piroth, Friedrichstraße 37, 2.

Tailen- u. Quarb. gef. Rheinstraße 34, Gb. 3. r.

Tücht. Schneiderin auf einige Tage i. D. gef. Näh. Röderstraße 19, 2. r., nach 6 Uhr.

Suche zum baldigen Eintritt tüchtige

1. u. 2. Bucharbeiterin sowie

Buchverlegerin. Offert. mit Gehaltsantrag, sowie Zeugnisabschriften u. D. 478 Tagbl.-Verlag.

Tüchtige selbständige Näherin für Lampenschirme sofort bei dauernder Beschäftig. gesucht. W. Sinnenbera, Lananasse 15.

1. u. 2. Mädchen ab Frau auswärts w. f. Handarb. gef. Frankfurt Str. 9.

Tüchtige Handstickerinnen finden dauernde Stelluna. Gustav Gottschalk, Kirchstraße 25.

1 Lehrmädchen u. 1 Kaufmädch. sofort gesucht. Kunstschreier, Vorstraße 7.

Perfekte Buglerinnen für dauernd gesucht. Frau Reiter, Meißner 21, Part.

Perf. Buglerin gesucht. Bismarckstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Bügelmädchen gegen sofortige Vera. gef. Bachmannstr. 38, Gb. 3. l.

Which young girl

would go with an English family to England middle of Septbr.? Answer with photo P. 488 Tagbl.-Verl.

Alte, einf. Fräulein tonsüber zu 3 Kindern per sofort gef., welches nähen u. fliden kann. Böhm, Schulberg 4. l.

Vertrauensstellung. Älteres Fräulein oder Frau tonsüber zu Städtin, Kind u. Haushalt in selbst. hand. Stell. gefucht. Off. mit Gehaltsantrag unter D. 484 an den Tagbl.-V.

Gute bürgerliche Köchin die auch Hausarbeit übernimmt, gefucht. Person. Vorstellung von 8-10 Uhr oder 2-5 Uhr bei Frau Wornag, Friedrichstraße 27, 1.

Suche verlässl. Köch. Jung., Stüb., bef. Haus-, u. Allg., Küchen-, Kinder-, u. Gasseh., b. 2. Frau Kallm. Gasseh., gewerbmäßig, Stellenverm., Schulstraße 7, 1. Tel. 4372

Ältere Köchin auf sofort gesucht. Pensionat Schöppers, Arelmstraße 35.

Köchin welche auf Koch-, baden u. einmischen f. für herrsch. Gutshaus gefucht. Off. Mera, Mainz, F34

Gefucht wird zur Glücke u. Gesellschaft einer alten Dame ein Fräulein, welches selbständig kochen kann u. den kleinen Haushalt führen muß. Off. u. D. 483 an den Tagbl.-Verlag.

Suche einfaches gebildetes Fräulein im Haushalt gründl. erf. zu sof. oder später als Stütze. Familienanstellung. Mädchen u. Weibmädchen vorh. Ref. u. Gehaltsantrag. evtl. mit Bild erb. oder person. Vorstellung nach vorheriger Anmeldung in Schlangenbad. Kurhaus. Frau Apotheker Duffhaus, Bonn

Bessere Stütze welche auf kochen f. und mit Kindern umzugehen versteht, an Familie mit 2 Mädchen von 6 u. 8 J. für sofort gesucht. Hausmädchen vorhanden. Rothsch. Leberberg 6. l.

Stütze od. Alleinmädchen in selbständ. kochen f. bei gutem Lohn für klein. Haushalt gefucht. Vera. v. 9-11 u. 3-9 Scheffelstraße 4, Pt.

Suche sofort od. 1. Sept. ein ordentliches sauberes Mädchen welches etwas kochen f. Frau v. Mertens, Rheinstraße 105, 3. Stod. Zu sprechen von 9-11 u. abends nach 7 Uhr.

Alleinmädchen zu sofort oder 1. Septbr. für kleinen hies. Haushalt von 2 Personen bei aut. Lohn gefucht. Salzwiese 10, Part.

Mädchen mit guten Kenntn. gefucht. Lützenstraße 47, 1. r.

Hausmädchen zuverlässig, auf 2 Personen gefucht. Letzte Stelle, aut. Lohn, Kost u. Behandlung. Vorantr. vortm. Gasseh. 12. r.

Tüchtiges Mädchen ver 1. Septbr. gefucht. Bismarckstr. 43, Bäckerei

Meinbares Mädchen bei aut. Lohn u. Behandl. zum 1. Sept. gefucht. Albrechtstraße 23, 1.

Ordentl. Mädchen gef. A. Friedr. Ring 45, 3.

Ältere Fräulein von drei Personen wird ein Mädchen für die Küche gefucht. Gute Behandlung u. Vergütung; dagegen gute Kenntnisse verlangt. Vorantr. in Domboldstr. 18.

Tücht. Mädchen welches selbst. kochen f. u. Hausarbeit verrichtet, bei aut. Lohn gefucht. Weibmädchen vorh. Schüler. Große Bursche 12, 2.

Alleinmädchen

sauber u. zuverlässig, in H. Haus- u. Scherbr. leger. Kirchstraße 78.

Zimmermädchen nähmädchen gefucht. Hotel Schwarzer Ad. Kell. Eberhard f. tücht. Alleinmädchen, las kochen kann o. bürgerliche Köchin, die Hausarb. mit übernimmt, u. angewandtes Hausmädchen, das auf nähen f. Melden. Adelsstraße 70, 1. von 8-12 u. 2-7 Uhr.

Alleinmädchen fleißig, bei aut. Verdienst in H. keine Pension gef. Lananasse 77.

Mädchen allein od. einf. Stütze gef. bei aut. Eink. gut. Verpf. u. sehr aut. Bechl. sof. od. 1. Sept. Wäsche im Haus. Rerodol 5.

Tücht. Hausmädchen und ein Mädchen, das kochen kann, bei aut. Lohn gefucht. Webera. 4. l. El. Gasseh-Dam.

Ältere Mädchen bei hoh. Lohn, guter Kost u. Logis gef. Hotel Reichspost, Alteslohstraße 16/18.

Tüchtiges Alleinmädchen das kochen kann, in klein. Haushalt, 3 Personen, per sof. oder 1. Sept. gefucht. Adelsstraße 26, 2.

Gefucht a. 1. September ein jung. Alleinmädchen, in etw. hoch. Lohn. Alteslohstraße 6.

Unfänd. Mädchen d. kochen f. zum 1. 9. gef. Mainzer Straße 29.

15-16jähr. anständiges Mädchen bei hohem Lohn sofort gefucht. Röderstraße 8, 1. links.

Mädchen gegen hoh. Lohn gefucht. Drachmann, Neugasse 22.

Hausmädchen mit guten Kenntn. das nähen u. bügeln kann, für Herrschaftshaus gef. Schöne Aussicht 39.

Mädchen oder Aushilfe für kochen u. Hausarbeit gefucht mit Gehalt nichts zu tun. Gend. Goldbach. Ede Grabenstraße.

Jg. Mädchen arbeitswillig, ehrlich u. ordentlich, für besseren Haushalt gefucht. Goethestraße 2, 1.

Ordentl. fleiß. Mädchen bei hohem Lohn gefucht. Bäckerei Frank. Oranienstraße 27.

Tüchtiges Mädchen zum baldigen Eintritt gefucht. Emser Straße 20, 1. Etage.

Regen Erkrankung m. Mädchen suche für sofort ein angewandtes, zuverläss. Hausmädchen.

Mit guten Kenntn. versehen. Mädchen sollen sich meld. bei Fahl. Berthovenstraße 7.

Ein tücht. Hausmädchen gegen guten Lohn gefucht. Lützenstraße 7.

Alleinmädchen für Haushalt von 3 Pers. sof. oder 1. Sept. gef. Vorantr. in b. Oranienstr. 38, 2.

Saub. Hausmädchen in dabei das kochen erlernen kann, sofort gefucht. Alteslohstraße 37, 1.

Mädchen in tüchtigen Haushalt für gleich oder später gefucht. Ellenbogenstraße 11, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen auf sofort gefucht. Zuremmerplatz 3, P. 1.

Nähermädchen sofort gefucht. Hotel Bellevue.

Gefucht zum 1. Septbr. junges Mädchen. Vorstellen zwisch. 9 u. 12 u. 2-5 Uhr.

Frau Kienich, Parf.straße 21.

Suche Allein- u. Hausm. Köchin. Frau A. Schmal, gewerbmäßig, Stellenvermittlerin, Reichstraße 28.

Tüchtiges Alleinmädchen

in Villenhaushalt zu zwei Personen nach Eltwille gefucht. Krügerer. Eltwille. Reichstraße.

Gefucht zum 1. Sept. ein ordentl. Mädchen, welches mit Anspischen, Referenzen u. Photoar. bei Beschäftig. Schloß Friedr. rickhof, Cronberg im Taunus. Verleitetes Gebiet.

Mädchen oder Frau tonsüber für Hausarbeit gegen hohen Lohn gefucht. Rheinstraße 48, 1.

Gefucht tonsüber ein anständiges zuverlässiges Mädchen auf Sisse im Haushalt. Gellert Weibera. Alteslohstraße.

Mädchen, welches kochen kann, mit guten Kenntn. tonsüber a. Lohn gefucht. Blücherplatz 3, 2. links.

Küch. Mädchen tonsüber in kleinen Haushalt gef. Hofel. Marktplatz 3.

Meinbares Mädchen für Küche u. Haushalt, tagsüber gef. Domm. Kirchstraße 48.

Ein anständiges, tücht. Mädchen tonsüber zum 1. 9. 19 gefucht. Röhres. Oranienstraße 58, Part.

Zuverläss. Mädchen oder Frau für 2-3 Std. vorm. per sofort gefucht. Zu ertr. Kirchstraße 49, 1. l.

Seh. in. Mädchen b. 1/2-3. einj. Mittagessen, sof. gefucht. Gasseh. Seckelstraße 30, 3.

Zuverlässige Frau, welche in best. Hausen gearbeitet hat, wird f. einige Stunden morg. sof. gefucht. Bismarckstr. 18, 2 rechts.

Graves Monatsmädchen von 9 bis über Mittag gef. Gr. Burgstraße 5, 1.

Monatsfrau vorm. 1 Stunde gefucht. Gellertstraße 3, P. r.

Monatsfrau evtl. schulend. Mädchen in klein. Haushalt von morg. bis nachm. gef. Melandstraße 14, P. l. 10-12.

Monatsfrau od. Mädchen, auf embf. von 8-11 Uhr gefucht. Miedel Str. 15, 3.

Stiftkraft f. Wäsche (Wäsche-Verf.) f. B. Ant. Gahmann, Kirchstraße 29.

2. Wäschefrau gefucht. Gellertstraße 24, 1 rechts.

Wäschefrau 3-4 Tage in der Woche gef. Schulberg 19, 2. l. r.

Frau A. Wachs u. Huben gef. Alteslohstraße 9.

Buchfrau sofort gefucht. R. Koch, Juweller, Belhelmitstraße 50.

Ordentl. Mädchen tonsüber im Geschäft zum Ladenputzen und leichter Arbeit gefucht. E. Heinrich. Alteslohstraße 42.

Reinmädchen od. Mädch. für einige Std. vorm. gef. Paulh. Doh. Str. 106, 3.

Laufmädchen sofort gefucht. Damenmoden Joh. Weis. Adelsstraße 12, 1.

Für Dienstans- und Treibstoffvorm., event. den ganzen Tag zuverlässige Frau zum Ausfragen gef. Alteslohstr. 10. Wöller. Ellenbogenstraße 12.

Zeitungsträgerinnen sofort gefucht. Frankfurter Zeitung, Agentur, Langgasse 26.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngerer zuverlässiger Buchhalter für ein größeres Büro in einer mittleren rheinl. Stadt am sofort. Eintritt gefucht.

Off. mit Gehaltsantrag u. Bild erheben u. Chiffer N. 37 an den Tagbl.-Verl.

Lehrling

für Schildererei u. günstigen Bedingungen sofort gefucht. Meßler u. Schmitt. Bismarckstr. 6.

Geschirrspüler

für das Sanitäre gefucht. Hotel Rose.

Retortenformer

oder solche, die das Retortenformen erlernen u. gefucht. Es können sich auch Kriegsbefehdiate, u. nicht an den Händen verletzt sind, melden. Arbeit eignet sich a. B. auch für frühere sonst. Konvertenformer. 1113

Konvert. Siebrich A. G. Siebrich (Rhein).

Jüngerer Hausdiener, sowie Mädchen für Haus u. Küche gefucht. Hotel Bern. Rissa, Frankfurt Str. 6.

Stellen-Gesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik sind bei Aufgab zahlbar.

Weibliche Personen**Kaufmännisches Personal**

Jüngerer Mädchen, mit guter Handschrift, welches mit Telefon bewandert ist, sucht Beschäft. Näh. Schierstein Str. 16

Tüchtige Verkäuferin sucht Stelluna, gleich u. Brände. Offerten unter D. 481 Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Une jeune femme de bonne famille demande une place comme soeur de charité chez des malades ou en privé chez des malades dans une bonne famille à Paris ou à Genève (Suisse) ou dans une autre ville. S'adresser Valeria Loven-decker, Hôpital de la ville Wiesbaden 1b.

Schwester f. Tag. u. Nachtschicht, evtl. auch Stell. bei Arzt oder Sanator. Off. u. D. 482 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. f.omp. Dame, anf. 30. in all. Amei. der Schönheitspflege u. Kosmetik sehr bewand. sucht zum 1. oder 15. 9. in nur erfl. Gehalt. Off. u. D. 478 Tagbl.-Verl.

Jeune fille allemande cherche place dans famille française, comme gouvernante. Elle parle bien la français et l'anglais. Off. u. U. 482 Tagbl.-Verlag.

Gebildete junge Dame durchaus erfahre. sucht Stelluna a. Führung u. erfl. Gehalt. Off. u. D. 482 Tagbl.-Verlag.

Gebild. alt. Fräul. sucht Vertrauensposten in herrschaftlichem Haushalt. Bitte Reuau. Off. u. D. 482 Tagbl.-Verlag.

Jein geb. Dame Witwe, durch große Verluste in schwieriger delat. Verhältnisse geraten, u. Stell. in nur vornehm. Haushalt, u. alleinlebend. älterer Dame oder Herrn. Vorantr. Kenntnisse im Kochen, bzw. in Krankenpflege u. Diät. Offert. u. D. 483 an d. Tagbl.-Verl.

Selbständ. Mädchen f. Stell. zur Küch. eines Haush. wo es sein mögl. kann; nicht mehr auf gute Behandl. als hoh. Lohn. Off. D. 480 Tagbl.-Verl.

Junges Fräulein vom Lande möchte am Vervollständigung seiner Kenntnisse im Haushalt gegen kleines Taschengeld Stelluna in gutem Haushalt annehmen. (Dasselbe f. nähen u. etwas kochen.) Anfragen zu richten an: Hrl. Dr. Bräunlicher, Mainz. Bismarckstraße 26. A.

König. Musikdirektor
aus Köln sucht für seine
Fam. ein Haus mit 6-8
Zimmern, Garten, in
ruhiger Lage, evtl. in
Kleinstadt, evtl. in
Land. Preis 1.480 an den
Tagbl.-Verlag.

Einfr. Kraft. Mädchen
Stellung gesucht, wo es
den Haushalt erleichtern
kann, am liebsten auf dem
Land. Offerten u. N. 114
an den Tagbl.-Verlag.

Lehrer. Krügerin
Stellung in Küche und
Hausarbeit sucht Stelle als
Küche. Schriftst. 11.

Einfache Stille
u. in. Hausmädchen, 1. Stell.
in hiesiger, Hausarbeit zum
1. Sept. alt. 45. Geb. beider.
Off. u. N. 482 Tagbl.-Verl.

Besteres Mädchen
sucht Stellung bei älterem
Chepaar. Offert. unter
N. 483 an d. Tagbl.-Verl.

Junge Kraft. Mädchen
19 Jahre, sucht Stellung
im Haushalt u. 1. u. 2. u. 3. u.
Mädchen. Platz 8. St. 3.

Empfehle Allein-
und Hausmädchen. Frau
E. Schatz gewerbmäßig.
Stellenvermittl. Gleich-
straße 28.

Saub. anfr. Mädchen
sucht morg. 2-3 St. u. 3. u.
Mädchen. Gleich- 2. u. 3. u.

Junge Frau
sucht für Hausarbeit in
Herrsch. Haus. Off. u. N. 472
Tagbl.-Verlag.

Lehr. f. d. Arbeit
entf. such 2-3 St. morg.
in hies. Hause. Off. u. N. 484
Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen
Raufmännisches Personal

Junger Mann,
27 J., sucht Stell. am
liebsten in Weinhandlung
u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u.
Nachm. gebildet. Off. u. N. 481
an d. Tagbl.-Verl.

Suche Vertretung
oder Reisekosten gleich
welcher Branche. Kaufman
kann gestellt werden. Off. u. N. 472
Tagbl.-Verlag.

Kaufmann. gef. Alters,
durch den Krieg um seine
Einkünfte gekommen. lang-
jähr. Auslandstätigkeit. pers.
Kontrollen in Port und
Schrift. gute engl. Kennt-
nisse u. in allen kaufmänn.
Geschäften bewandert. sucht
entsprechende Vertretungs-
stellung. Off. u. N. 472 an den
Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal
Landwirtschaftl. Verwalter,
welcher seit 7 Jahren auf
einem Hof tätig ist, und
landwirtschaftl. Schule be-
sucht hat, sucht für jetzt od.
später passende Stellung.
Offerten unter N. 484 an
den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
27 J., ledig, von Beruf
Maschinenführer u. An-
stalt. sucht St. in einem
Büro, am liebsten im
Handel. Kaufmann als Kon-
trollant. Off. u. N. 480 Tagbl.-Verl.

Portier
französisch, große Er-
fahrung. 40 Jahre alt. 1.
Stell. zum 1. oder 15. 10.
Off. u. N. 479 Tagbl.-Verl.

2 junge
Kriegsleutnants
leicht entlassen, ohne Beruf.
Istebam, suchen Dienst.
Istebam, suchen Dienst. auch
ind. dieselben Käufer von
Zivilkleidung.

Wo kann
Kriegsbeschädigter,
der seinen Beruf nicht
mehr ausüben kann, als
Bote auf Büro od. Arbeit
u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u.
Offert. unter N. 113 an
den Tagbl.-Verlag.

Wegen Hausverkauf!
Für ein älteres Ehepaar,
welches 15 Jahre mein
Haus u. Garten auf und
trotz vermalte. ähnliche
Stellung mit Mietwohn.
gesucht.

Lehrmädchen
achtbarer Eltern mit guter Schulbildung für Porzellan-
Stange gesucht.

Kästner & Jacobi
Zaunstraße 4.

**Erste Tailen-, Rod-
u. Zuarbeiterinnen**
sofort bei Höchsttarif gesucht.
Damenmoden Joh. Weiß, Adolfsstr. 12, 1.

Kaufmann
liebende und zuverlässige Kraft, der in der Lage ist
die Buchhaltung einzuf. Abchluss selbständig zu führen,
daneben Korrespondenz, Versand und allgemeine Büro-
arbeiten zu überwachen, für Weinhandlung (Nähe
Main und Wiesbaden) zu möglichst sofortigem Eintritt
gesucht. Stenographie und Maschinenschriften sowie
Kenntnis der Branche erwünscht.
Angebote von nur geeigneten Herren im Alter von
25-35 Jahren mit Zeugnisabschriften, Referenzen und
Gehaltsforderung unter A. 36 an den Tagbl.-Verl.

Buchhalter
in allen Zweigen der doppelten Buchführung durch-
aus erfahren und bilanzsicher, für
stetbständige Vertrauensstellung
zum baldigen Eintritt gesucht. Nur Bewerber, die
über beste Zeugnisse und Empfehlungen verfügen,
wollen sich unter Beifügung eines Bildes und Angabe
der Gehaltsansprüche melden bei
J. H. Heimerdinger
Hofjuwelier - Wilhelmstraße 38.

Tüchtige Damenfriseur
Tüchtige Friseur
für 1. September oder früher gesucht.
Kästner & Jacobi.

Damenfriseur oder Friseur
für gleich oder später gesucht.
Gerhard, Friseur, Nerostraße 38.

Wer Kriegsbeschädigte
Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe
benötigt, wende sich an die
Vermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte
im Arbeitsamt.
Dagobertstraße 1.

Vermietungen
1 Zimmer.
Adolfsstr. 59 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 13

Bekanntmachung.

Samstag, den 23. d. Mts., vormittags 11 Uhr,
verkündet sich zu Wiesbaden, „Güterbahnhof West“

1 Waggon Heu

auf Grund des § 373 S.-G.-B. öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung.

Sielaff, Gerichtsvollzieher,
Breidenstraße 6, 1.

Öffentliche Aufforderung.

Das von uns ausgestellte Sparkassenbuch Nr. 7088
auf den Namen **Karl Kiefer**, hier, mit einer Einlage
von **RM. 100.—** am 19. Mai 1919, ist abhanden gekommen.
Gemäß § 6 unserer Sparkassenordnung fordern wir
den Inhaber des Buches auf, uns dasselbe binnen
Monatsfrist von heute ab gerechnet, vorzulegen. Nach
Ablauf dieser Frist wird das Buch für ungültig erklärt.
Ansprüche daraus können gegen uns alsdann nicht mehr
hergeleitet werden.

Wiesbaden, den 21. August 1919.
Friedrichstr. 20.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
gez. **Hirsch, Dr. Frankenbach.**

Jagd-Verpachtung.

Die Feldjagd der Gemarkung **Framersheim**, circa 3760 Morgen groß, wird

Donnerstag, den 4. September l. J.,
nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier öffentlich meistbietend
auf 9 Jahre verpachtet.

Die Jagd hat einen guten Hühner- und
reichen Hasenbestand. Das Jagdgebiet liegt an
der Bahnstrecke **Rainz-Bodenheim-Alzen** und
der Bahnhof in der Mitte des Jagdgebietes.

Framersheim, den 18. August 1919.

Hell. Bürgermeisterei Framersheim.

Deforth.

F194

Privat-Schule für Schneiderei,

3x3 Stunden in der Woche, immer nur 10 Schülerinnen.
Die Damen fertigen ihre Garderobe selbst an, von der
einfachsten Bluse bis zum elegant. Jadenleid. Eintritt
zum 1. u. 15. jeden Monats. Auskunft u. Anmeldung
Rheinstr. 91, Stb. 1. St., Montag, Mittwoch u. Freitag
von 9-12 Uhr, Dienstag u. Donnerstag von 3-6 Uhr
bei **Hr. C. Haas**, langj. Lehrerin an der Gewerbe- u.
Fortbildung-Schule des Vaterl. Frauenvereins Strahburg i. E.

Transportgeschäft Wihl. Bruns

Am Römerort 7. Telefon 2508.

Fahrten ins besetzte u. unbesetzte
Gebiet mit Lastkraftwagen.

Städte-Transport billigt.

Stets Eingang von
Beleuchtungen - Körpern

Elektrisches Licht
in allen Preislagen,
elegante u. einf. Ausführung.
Alle Gas- und Petroleum-
lampen anders für Elektr.
Beleuchtung um.
Seiden- und
Stoff-Schirme
werden in jeder Form und
Größe in eigener Werk-
stätte angefertigt.

W. Hinnenberg Elektrisches
Langgasse 15. :: Tel. 6595. Inst.-Geschäft

Gummi-Strümpfe

nach Maß liefert wieder in la Qualität 805
P. A. Stoss Nachf., Taunusstrasse 2.
Tel. 227 u. 6527.

Stettenwurz-Dei

gegen Baarzahlung und
Schuppen, nach Dr. Kahl,
ist wieder da. An Haas
a 2.50 RM. und höher.
Parfümeur u. Parfumeur
Eulbach Rärenstr. 4.

Sägeböcke

Mk. 10.— p. Stück
eingetroffen. 1126

A. Baer & Co.

Werkstr. 51. Tel. 406.

Hausenblase.

Dr. Bader, Taunusstr. 5.

Kapotmatraken

in echtem Matragendruck, kein Papier.

Stahlmatraken nach Maß.

Gustav Mollath, Friedrichstraße 46.

Agence Commerciale des Pays Rhénans

Kranzplatz 5 Wiesbaden Telefon 563

Filiale Frankfurt a. M., Zeil 67.

Angebot:

1000 Kisten Cognac

1000 „ Vermouth

500 „ Chianti

und viele versch. italienische Weine erster

Marken. Originalpackung in Flaschen und im Faß,
in Antwerpen u. Brüssel auf Lager.

Früß-Pflege (Pédicure)

Leichdorne u. eingewachsene Nägel behandelt
und entfernt gründlich und schmerzlos
- (auch solche Fälle schlimmster Art) -

Spezialist Wihl. Müller

(von ersten Ärzten empfohlen)

Rheinstraße 11 — Viktoria-Hotel

Telephon 3.

= Man beliebe sich vorher anzumelden. =

Kapitalsträftiger Herr

sucht zwecks Association mit tüchtigem,
solidem und erfahrenem Herrn der Lebens-
mittelbranche in Verbindung zu treten.

Es kommen nur solche Herrn in Betracht, die schon erfolg-
reich gearbeitet haben, die Einkaufsquellen kennen, eben-
falls Kapital besitzen und prima Bankreferenzen aufzu-
weisen haben. Off. unt. N. 485 an den Tagbl.-Verlag.

Walhalla
Lichtspiele**Die**
Prostitution.

Großes sozialhyg. Filmwerk
mit wissenschaftl. Unterstützung von
San.-Rat Dr. Magnus Hirschfeld.
Verf. u. insz. von Richard Oswald.
Ein Vorspiel in 6 Akten.

Einlage:
Die Konservenbraut.
Lustspiel in 3 Akten.

Thalia-

Theater Teleph. 6137

Kirchgasse 72

!EVA MAY!

in der großen Film-Tragödie

„Irrlicht“.

Drama in 5 Akten nach dem Roman von

Ruth Götz.

In der Hauptrolle:

Eva May

Die Königin der Puppen

Komödie in 3 Akten.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren - Etuis
Portemonnaies in größter Auswahl. 748

A. Leichert, Faulbrunnstr. 10.

Voranzeige.

Am kommenden Sonntag, den 24. August 1919,
veranstaltet im

Saalbau „Zum Taunus“ in Rambach

Klub der Freunde

sein desjähriges
Herbst-Fest
wozu ergebenst einladet Der Vorstand.

Vergnügungs-Palast
Groß-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernruf 610.

!! Stadtgespräch !!

Der große

Rekordspielplan

12 Attraktionen 12.

Schlager

auf

Schlager!

Die ganze Stadt spricht davon.

Vorverkauf täglich im Theater-Büro
von 11-12 und 4-5 Uhr.

Anfang wochentags 8 Uhr, vorher

Konzert.

Sonntags zwei Vorstellungen:

3 1/2 und 8 Uhr.

ODEON

Vornehme Lichtspiele

Kirchgasse 18. :: Telefon 3031.

Eva Speyer

in

Das Lied der Liebe.

Schauspiel in 4 Akten.

Das Hexlein von Groß Tormau.

Der Roman einer Liebe in 4 Akten mit

Lotte Neumann.

Spielzeit von 4-11, Sonntags von 3-11 Uhr.

MONOPOL

Moderne Lichtspiele

Wilhelmstr. 8, Haltestelle Rheinstr. Tel. 140.

Erst-Aufführung!

Gunnar Tolnaes

in seinem neuesten Werk

Die Lumpenprinzessin.

Eine fidele Geschichte für kleine Mädchen und
Herren, welche die „kleinen Mädchen“ lieben.

Vorzügliches Beiprogramm.

Am Klavier: Herr A. Rausch.

Germania - Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Neuete letzter Tag!

des Sensat.-Programms

Das Geheimnis d. Farmer

Wildwest-Schlager,
4 Akte.

Ab Samstag:

Neuer Schlager!

Das Geheimnis des

Goldpokals

Detektiv-Schlager.

U.T.

1. Schlager:

Der

Sonnenspiegel.

Großes indisches

Filmwerk.

2. Schlager:

Der bösen Mächte Hand

Schauspiel in 3 Akten.

Wer ist

JOB

??

Wenn die Liebe

nicht war!

Einmach-Öffig

liter 1 RM.

Alle Gewürze

aum Einmachen.

J. Henrich

Blücherstraße 24.

Theater

Residenz-Theater.

Freitag, 22. August.

Die Fälschungsfec.

Operette in 3 Akten v. E. Käthe.

Herrn Alexander v. Marck

Herrn Otto v. Ost. Bay.

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck

Herrn v. Marckburg v. Marck